Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Bluindaug. 35.
11. Jahrg. Wien, Samstag 15. December № 288.

Volkszählung 1900.

Das Gesetz über die Volkszählung vom 29. März 1869 aufgehoben ist im Jahre 1901 eine allgemeine Volkszählung nach dem Stande vom 31. December 1900 durchzuführen und zwar ist dies seit Bestand des Volkszählungsgesetzes die vierte (1870, 1880, 1890, 1900). – Doch ist dies nicht so zu verstehen, als hätte es nicht schon früher allgemeine Volkszählungen gegeben. Vor dem Jahre 1870 wurden in Österreich drei Durchgeführt, welche nicht blos militärischen Zwecken, sondern auch zur Erhebung der Bevölkerung u. zu statistischen Zwecken dienten. Es sind dies die Volkszählungen von 1850, 1856 und 1857.

Die erste Volkszählung, eigentlich Conscription in Österreich wurde nach dem Kais. Patent vom 18. September 1777 in Deutschland Jahre durchgeführt und dann alljährlich bis 1804 wiederholt. Von da an bis 1846 fand eine Zählung, bezw. eine Ergänzung der Listen alle drei Jahre statt. Diese Conscriptionen dienten fast ausschließlich militärischen Zwecken. Die erste allgemeine Conscription nach modernen Anschauungen mit Berücksichtigung der Heimatsgehörigkeit, der Bevölkerung nach männlichen und weiblichen Geschlechte etc. fand aber erst, wie bereits gesagt, i. J. 1850 statt.

Die nächste Volkszählung wird an die Arbeitskräfte der Gemeinde Wien ganz enorme Anforderungen stellen. Nicht allein daß es sich diesmal um sehr viele Bezirke handeln wird, welche seit dem Jahre 1890 zugemessen sind, ist noch in Rechnung zu ziehen, daß im kommenden Jahre mit der Volkszählung eine erweiterte Wohnungsaufnahme, eine Zählung der festen Betriebsstätten und eine Verzeichnung der Arbeitslosen stattfindet. Für diese Zwecke werden i. J. 1901 nicht wie bisher nur zwei verschiedene Drucksorten sondern sechs verschiedene Formularien von den Wohngarteln bezw. Hauszeigen, Zimmer auszufüllen sein.

Die Wohngarteln werden auszufüllen haben: a) den Fragebogen für Wohnungen und Geschäftslocalitäten und das Verzeichnis der Arbeitslosen; b) den Anzeigezettel und das Verzeichnis der festen Betriebsstätten.

Die Hauszeigen Zimmer werden auszufüllen haben: a) den Fragebogen für Häuser, b) den Umschlagbogen für die gesammelten Anzeigezettel, c) den Hauptzettel über die festen Betriebsstätten und d) den Erhebungsbogen für feste Betriebsstätten und landwirtschaftliche Betriebe.

Die Volkszählung 1901 wird sich in Wien auf circa 34.000 Häuser und auf etwa 1·5 Millionen Bewohner erstrecken. Es ist demnach begreiflich, daß die Gemeinde Wien umfassende Vorbereitungen zu treffen hat, um die Volkszählung dem Gesetze entsprechend auch mit dem festgesetzten Termin zu beenden und daß schon seit geraumer Zeit im Rathhause eine fieberhafte Thätigkeit herrscht, um für den 1. Jänner 1901 gerüstet zu sein. In der Zeit von 20. bis 28. December l. J. müssen nicht weniger als 1,183.500 Stück verschiedener Formularien an die Hauseigenthümer verthellt werden u. am 5. Jänner 1901 sind die ausgefüllten Zählzettel durch die Gemeinde von den Hausbesitzern wieder zu übernehmen. Die Revision der Zählzettel wird mit 7. Jänner 1901 beginnen. Zur Durchführung der Volkszählung wird in jedem Gemeindebezirk je eine Bezirkszählsection activiert. Diese Sectionen werden amtieren: in der Inneren Stadt Johannesgasse 2 (Schule) in der Leopoldstadt Blumauergasse 21, in Bezirk Landstraße Hauptstraße 96, auf der Wieden Schaudergasse 10 (Schule), in Margareten Friedlergasse 1 (Schule), in Mariahilf Gumpendorferstraße 1 (Gemeindehaus), im Bezirk Neubau Mariahilferstr. 23, in der Josefstadt Langegasse 36 (Schule), im Bezirk Alsergrund Währingerstraße 43 (Gemeindehaus), in Favoriten Quellengasse 52 (Schule), in Simmering Enkplatz 2 (Gemeindehaus), in Meidling Schönbrunngasse 3 (Gemeindehaus), in Hetzing am Platz 2 (Schule), in Rudolfsheim Prinz Carlgasse 7, in Fünfhaus Sechshauserstraße 21 (Schule), in Ottakring Richard Wagnerplatz 19 (Gemeindehaus), in Hernals Kastnergasse 29 (Schule), in Währing Martinstraße 100 (Gemeindehaus), in Döbling Weßenwaldgasse 2, in der Brigittenau Jägerstraße 54 (Schule).

Diese 20 Bezirkssectionen erfordern ein Personale von 20 Commissären, 164 Revisoren, 331 Zählern und 23 Diener. Alle Sectionen unterstehen der Centralsection und der Leiter dieser Section ist der Conscriptionsamtsdirector Kais. Rath Schaffarzik. Die Centralsection fungiert bereits seit 1. December l. J. Ihre Aufgabe ist es, für die Volkszählung 1901 alles vorzubereiten, die Volkszählung in Wien durchzuführen und die Gemeinde-Übersicht für Wien zu verfassen. Die Centralsection befindet sich im neuen Rathhause (Conscriptionsamt). Alle für die Volkszählung notwendigen Hilfskräfte, insoweit sie nicht aus dem Personalstande entnommen werden, sind bereits aufgenommen.

Sitzungen im Rathhause.

Der Gemeinderathsall in der Kommenden Woche am Freitag den 21. d. M. fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Ausschußsitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeden Tag vormittags statt.

Aus der Bezirksvertretung Leopoldstadt.

In der letzten Sitzung des Bezirksrathes Leopoldstadt wurde dem Beschlusse der Bezirksvertretung Josefstadt, der Wiener Gemeinderath zu ersuchen, derselbe wolle mit allen Kräften darauf gegen die Lockarbeiter Gesetzgebung Stellung nehmen, zugestimmt. Ebenso wurde dem Beschlusse der Bezirksvertretung Fünfhaus zugestimmt betreffend die Errichtung eines Lagerplatzes in der Nähe der städtischen Fabrikate zur Aufspeicherung eines Mindestvorrathes der dreiwöchentlichen Lebensmittel der Wiener Bevölkerung Behufs den Lebensmittelverkehr. Der Antrag der Bezirksvertretung Mariahilf betreffend die Vornahme von Revisionen bei jenen Geschäftsleuten, welche obscöne Ansichtskarten in den Schaufenstern ausstellen, wurde zur Kenntnis genommen. Bezirksrathsfall machen der Bezirk betreffende Anträge über Übelstände bei der Wasserabfuhr von den Lasteßen, die Straßenlaternen Verbesserung der Straßenflage u. s. w. Dieselben wurden angenommen. Ein Antrag des Bezirksrathes Währing, der Gemeinderath sei zu ersuchen, das Anbot der Dominger'schen Erben auf Einlösung der Realität Taborstraße 42, Obere Donaugasse 17, falls derselbe dem Grundbuch entspricht, anzunehmen, damit die im Interesse des Bezirkes gelegene Verbindung der Oberen Donaustraße mit der Blumauergasse bis zur Liesingergasse endlich verwirklicht werden könne, wurde einstimmig zum Beschlusse erhoben.